

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

Name:

Klasse:

AUFGABEN

1 Einstieg

a) Welche **typischen Rollenbilder*** über Frauen und Männer kennt ihr aus Raptexten oder Musikvideos? *Notiert* sie in **M1**. Wichtig: *Beschreibt* die Rollenbilder möglichst sachlich, **ohne beleidigende Begriffe** zu wiederholen.

b) *Beschreibt*, was euch auffällt, wenn ihr die beiden Spalten **vergleicht**.



*Ein Rollenbild oder Geschlechterstereotyp ist eine vereinfachende Vorstellung darüber, wie Frauen oder Männer angeblich sind oder sein sollten.

Frauen	Männer

M1: Rollenbilder im Rap

b) Was fällt beim Vergleich der männlichen und weiblichen Geschlechterstereotypen auf?

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

AUFGABEN

2 Ein Auftritt unter der Lupe

Das ZDF-Morgenmagazin („moma“) ist eine Nachrichtensendung, die früh am Morgen live läuft. Während der Männerfußball-WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko sendete das moma aus einer eigenen „WM-Arena“, in der über die Spiele gesprochen wird. Dort trat die Berliner Rapperin Ikkimel am 6. Juli 2026 morgens mit ihrem Song „Fußballmänner“ auf. Scanne den QR-Code und sieh dir den Auftritt zweimal an.



M2 Auftritt
Ikkimel mit
„Fußballmänner“ im
ZDF-Morgenmagazin
(ZDF, 06.07.2026)*

a) *Notiere* deine **Beobachtungen** in der **Tabelle M3** zu den folgenden Kategorien:

- **Sprache & Wortwahl** (Wie spricht Ikkimel über Männer? Welche Wörter benutzt sie?)
- **Auftreten & Körpersprache** (Wie tritt sie auf? Wie wirkt sie?)
- **Kleidung & Styling** (Wie inszeniert sich Ikkimel?)
- **Rahmen & Reaktionen** (Wo findet der Auftritt statt? Wie reagieren Moderation oder Publikum?)

Kategorie	Beobachtung
Sprache & Wortwahl	
Auftreten & Körpersprache	
Kleidung & Styling	
Rahmen & Reaktionen	

M3: Beobachtungen zu Ikkimels Auftritt

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

AUFGABEN

2 Ein Auftritt unter der Lupe

- b) *Analysiere* anhand deiner Beobachtungen in M3, wie **Männer** dargestellt werden und wie **Ikkimel** sich in dem Auftritt inszeniert. *Belege* deine Aussagen mit Beobachtungen aus M3.
- c) *Vergleiche* den Auftritt mit den Ergebnissen aus **Aufgabe 1a**. *Arbeite heraus*, welche Rollenbilder **übernommen**, **übertrieben** oder **umgekehrt** werden.
- d) *Erkläre*, welche **Wirkung** die Performance auf dich hat.
- e) *Vergleiche*: Wie würde derselbe Auftritt auf dich wirken, wenn ein **Mann auf ähnliche Weise über Frauen rappen** würde? *Begründe* deine Antwort.

b) Wie werden Männer dargestellt? Wie stellt Ikkimel sich selbst dar?

c) Vergleich mit den Ergebnissen aus Aufgabe 1.

d) Welche Wirkung hat die Performance auf dich?

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

e) Und wenn ein Mann so über Frauen rappen würde?

AUFGABEN

3 Ikkimel und der Fotzenrap

a) Lies den **Infokasten M4**. Gib in eigenen Worten wieder, was eine **Kunstfigur** ist und wie sie sich von der Privatperson unterscheidet. Begründe, warum diese **Unterscheidung** wichtig ist, wenn man einen provokanten Song analysiert.

Scanne den **QR-Code M5** und lies die **Einleitung** zur Buzzard-Debatte.

b) Nenne die wichtigsten Informationen zu Ikkimel: **Wer** ist sie und **wofür** ist sie bekannt?

c) Erkläre mit eigenen Worten, was mit dem Begriff „**Fotzenrap**“ gemeint ist. Nenne dazu ein Beispiel aus dem **Auftritt im ZDF-Morgenmagazin**.

d) In der Debatte geht es darum, ob „**Fotzenrap**“ für **weibliche Selbstbestimmung** steht. Gib mit eigenen Worten wieder:

- Warum sehen manche darin weibliche Selbstbestimmung?
- Warum sehen andere das anders?



M5 Debatte

Steht die Rapperin Ikkimel für weibliche Selbstbestimmung?
(Buzzard, 17.07.2026)

M4: Künstlerin vs. Kunstfigur

- 1 Viele Musiker treten unter einem Künstlernamen auf und spielen auf der Bühne eine
- 2 Rolle, ähnlich wie Schauspieler im Film. Diese bewusst gestaltete öffentliche Rolle nennt
- 3 man Kunstfigur. Sie kann übertrieben, widersprüchlich oder provozierend wirken. Zu ihrer
- 4 Inszenierung gehören Kleidung, Körpersprache, Sprache und das Auftreten in der
- 5 Öffentlichkeit.

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

a) Künstlerin oder Kunstfigur? Warum ist der Unterschied wichtig?

b) Wer ist Ikkimel?

c) Was ist „Fotzenrap“?

d) Weibliche Selbstbestimmung – oder doch nicht?

AUFGABEN

4 Vier Blicke auf Ikkimel

Teilt die **Pro-** und **Contra-Perspektiven** gleichmäßig in der Klasse auf. **Scannt** euren **QR-Code (M6-M9)** und **lest** euren **Text**.

- Fasse die Position eurer Perspektive **in einem Satz** in der **Tabelle M10** zusammen.
- Notiere zwei wichtige **Argumente** in Stichpunkten, die die Position begründen.
- Im Plenum: **Stellt** eure **Ergebnisse** in der Klasse vor. **Vervollständigt** die **Tabelle**.

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER?

SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP



M6 PRO
„Fotzenrap“ kehrt die männliche Gewalt in künstlerischer Form um
(Saskia Timm, Neues Deutschland)



M7 PRO
Ohne Provokation gibt es keine feministische Debatte
(Mariana Silva Lindner, Augsburgische Allgemeine Zeitung)



M8 CONTRA
Ikkimel bedient dieselben sexistischen Frauenbilder wie männliche Rapper
(Marlon Gleiß, Perspektive Online)



M9 CONTRA
Ikkimels Popfeminismus folgt der gängigen Marktlogik
(Süß, Hucklebring, Südwestrundfunk)

Perspektive	a) Position	b) Argumente
Timm (ND)		
Lindner (Augsburger Allgemeine)		
Gleiß (Perspektive Online)		
Süß (SWR)		

M10: Die Debatte im Überblick

AUFGABEN

- Einstieg: *Beschreibe* den **Auftritt** kurz für Leser, die ihn nicht gesehen haben.
- Deine Position: *Beziehe selbst Stellung* zur **Debattenfrage**. Du kannst dafür eine Position aus Aufgabe 4 einnehmen, oder eine eigene formulieren.
- Begründung: *Begründe* deine Position mit zwei **Argumenten** und einer konkreten **Beobachtung** aus dem Auftritt.
- Gegenposition: *Nenne* ein Argument der **Gegenseite** und *erkläre*, warum du trotzdem bei deiner Einschätzung bleibst.
- Schluss: *Formuliere* ein **Fazit** in einem Satz.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

AUFGABE 1

a) Geschlechterstereotype im Rap, mögliche Sammlung

Frauen	Männer
• attraktiv, jung und einem bestimmten Schönheitsideal entsprechend • sexualisiert oder als sexuelles Objekt • passiv oder von Männern abhängig • Statussymbol eines erfolgreichen Mannes • emotional, schwach oder schutzbedürftig • auf Aussehen und Körper reduziert • entweder „anständig“ oder abgewertet, wenn sie ihre Sexualität offen zeigt • an Geld, Luxus oder berühmten Männern interessiert • im Hintergrund oder als Begleitung des männlichen Rappers	• stark, muskulös und körperlich überlegen • sexuell erfolgreich und begehrenswert • dominant und bestimmend • reich, erfolgreich und mächtig • hart, emotionslos und unverwundbar • aggressiv, gewaltbereit oder gefährlich • bewundert, wenn er viele Sexualpartnerinnen hat • Besitzer von Geld, Autos, Markenkleidung und Statussymbolen • handelnde Hauptfigur und Mittelpunkt des Songs

M1: Rollenbilder im Rap

Hinweis: Auch Überschneidungen sind möglich: Sowohl Frauen als auch Männer können auf Körper, Sexualität, Reichtum oder bestimmte Schönheitsideale reduziert werden.

b) Mögliche Vergleichsergebnisse

- Männer erscheinen häufig als handelnde, dominante und mächtige Personen, Frauen dagegen eher als betrachtete oder bewertete Objekte.
- Männern werden oft Stärke, Reichtum, Gewaltbereitschaft und sexuelle Aktivität zugeschrieben. Frauen werden stärker über Aussehen, Körper und ihre Beziehung zu Männern definiert.
- Ähnliches sexuelles Verhalten wird unterschiedlich bewertet: Bei Männern gilt es häufig als Erfolg, bei Frauen kann es zur Abwertung führen.
- Die Rollenbilder sind nicht gleichwertig, sondern bilden tendenziell ein Machtgefälle ab.
- Beide Geschlechter werden auf vereinfachte Eigenschaften reduziert. Auch Männer stehen dadurch unter dem Druck, stark, reich, dominant und gefühllos erscheinen zu müssen.
- Die Darstellungen treffen nicht auf alle Raptexte oder Künstler:innen zu. Rap ist vielfältig und kann solche Rollenbilder ebenfalls kritisieren oder bewusst umkehren.

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER? SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

AUFGABE 2

a) Beobachtungen zu Ikkimels Auftritt

Kategorie	Beobachtung
Sprache & Wortwahl	Ikkimel spricht pauschal und abwertend über Männer. Sie verwendet Klischees über Fußballfans, etwa zu Körper, Essen und Alkoholkonsum. Die Sprache ist direkt, vulgär und provokant. Sie nutzt Wortspiele, Reime und Begriffe aus dem Fußball machen den Song eingängig, humorvoll und provokant. Nach dem Song nimmt sie Bezug auf die anstehende Frauen-WM im Jahr 2027 anstatt auf die laufende Männer-WM.
Auftreten & Körpersprache	Sie tritt selbstbewusst und dominant auf. Ihre Bewegungen wirken teilweise herausfordernd und sexualisiert. Zugleich wirkt ihr Auftreten spielerisch und überzeichnet. Sie lacht während und nach dem Auftritt.
Kleidung & Styling	Sie trägt ein auffälliges, bauchfreies Bühnenoutfit mit kurzem Rock und Kniestrümpfen. Das Styling verbindet sportliche Elemente (z.B. Trillerpfeife als Kette, High-Heels, die an Fußballschuhe erinnern) mit einer bewusst körperbetonten und sexualisierten Inszenierung.
Rahmen & Reaktionen	Der Auftritt findet früh morgens in der „WM-Arena“ einer Nachrichtensendung statt. Dieser eher sachliche Rahmen steht im Kontrast zur provokanten Performance. Große Teile des Publikums reagieren zurückhaltend oder irritiert, einzelne Personen applaudieren.

M3: Beobachtungen zu Ikkimels Auftritt

b) Wie werden Männer dargestellt? Wie inszeniert sich Ikkimel?

Darstellung der Männer:

- Männer werden pauschal als unangenehm, grob oder lächerlich dargestellt.
- Sie werden auf ihren Körper, ihre Ess- und Trinkgewohnheiten und ihre Rolle als Fußballfans reduziert.
- Sie erscheinen nicht als handelnde Personen, sondern werden von der auftretenden Figur betrachtet, bewertet und teilweise sexualisiert.
- Die Darstellung ist stark übertrieben und verwendet bewusst stereotype Männerbilder.

Inszenierung Ikkimels:

- Sie stellt sich als selbstbewusst, dominant und sexuell selbstbestimmt dar.
- Sie übernimmt die Kontrolle darüber, wer betrachtet und bewertet wird.
- Ihr Auftreten wirkt provokant, aber auch humorvoll und überzeichnet.
- Durch Kleidung, Sprache und Körpersprache entsteht eine bewusst gestaltete Kunstfigur.
- Sie inszeniert sich als aktive und begehrende Person, während die Männer zu Objekten ihrer Darstellung werden.

c) Vergleich mit den Ergebnissen aus Aufgabe 1

- Der Auftritt kehrt typische Rollenbilder aus dem Rap teilweise um.
- In vielen Raptexten sind Männer die aktiven und dominanten Figuren, während Frauen betrachtet und sexualisiert werden. Bei Ikkimel ist die Frau das handelnde Subjekt und Männer werden zu Objekten.

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER? SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

AUFGABE 2

- Ikkimel übernimmt Verhaltensweisen, die häufig männlichen Rappern zugeschrieben werden: Dominanz, sexuelle Offenheit, Beleidigungen und die Bewertung des anderen Geschlechts.
- Gleichzeitig verschwinden die Stereotype nicht. Sie richten sich nun lediglich gegen Männer.
- Die Performance kann deshalb sowohl als Kritik an bekannten Rapmustern als auch als Wiederholung sexistischer Darstellungen verstanden werden.

d) Welche Wirkung hat die Performance auf dich?

Mögliche Wirkungen:

- humorvoll, weil der Song mit Fußballbegriffen, Reimen und Übertreibungen arbeitet
- irritierend, weil die vulgäre Sprache unerwartet in einer morgendlichen Nachrichtensendung auftaucht
- inspirierend oder befreiend, weil eine Frau eine dominante Rolle einnimmt
- abwertend, weil Männer pauschal beleidigt und auf Klischees reduziert werden
- überzeichnet oder satirisch, weil die Kunstfigur offensichtlich nicht realistisch angelegt ist
- unangenehm, weil die sexuelle Inszenierung oder die Beleidigungen als grenzüberschreitend empfunden werden

e) Und wenn ein Mann so über Frauen rappen würde?

Eine differenzierte Antwort kann zwischen dem Inhalt der Beleidigung und dem gesellschaftlichen Kontext unterscheiden. Beispielantwort:

Wenn ein Mann auf ähnliche Weise über Frauen rappen würde, würde der Auftritt auf mich einerseits problematischer wirken, andererseits auch gewohnter und weniger provokativ. Frauen wurden im Rap und in anderen Medien bereits häufig sexualisiert und als Objekte dargestellt. Ein männlicher Rapper würde deshalb an ein lange verbreitetes Machtverhältnis anknüpfen. Ikkimel dreht dieses Verhältnis dagegen bewusst um und kann dadurch auf die üblichen Darstellungen von Frauen aufmerksam machen. Trotzdem bleiben pauschale Beleidigungen auch bei vertauschten Rollen abwertend. Der gesellschaftliche Hintergrund ist also unterschiedlich, aber der Rollentausch macht nicht jede Aussage automatisch unproblematisch.

AUFGABE 3

a) Künstlerin oder Kunstfigur?

Eine Kunstfigur ist eine bewusst gestaltete öffentliche Rolle, die eine Musikerin auf der Bühne oder in den Medien spielt. Sie kann übertrieben, provozierend oder widersprüchlich auftreten. Zur Kunstfigur gehören zum Beispiel Kleidung, Sprache, Körpersprache und öffentliches Verhalten. Die Kunstfigur ist nicht automatisch mit der Privatperson identisch. Diese Unterscheidung ist wichtig, weil die Aussagen eines Songs nicht unbedingt die persönlichen Einstellungen der Künstlerin wiedergeben. Bei der Analyse sollte deshalb untersucht werden, wie die Figur inszeniert wird, statt Ikkimel als Privatperson bestimmte Ansichten zu unterstellen.

b) Wer ist Ikkimel?

Ikkimel ist eine Berliner Rapperin. Spätestens seit ihrem 2025 veröffentlichten Debütalbum ist sie einem größeren Publikum bekannt. Sie rappt provokant und vulgär über Sex, Partys und Drogen und verwendet bewusst Beleidigungen und sexistische Begriffe. Sie gilt als eine besonders erfolgreiche Vertreterin des sogenannten Fotzenraps und sorgt mit ihren Texten und Auftritten regelmäßig für gesellschaftliche Diskussionen.

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER? SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

AUFGABE 3

c) Was ist „Fotzenrap“?

Als „Fotzenrap“ wird eine Form des Rap bezeichnet, in der vor allem Künstlerinnen vulgär und offen über Sex, Partys und Drogen rappen. Sie verwenden dabei teilweise Begriffe, mit denen Frauen sonst beleidigt werden, als positive Selbstbezeichnungen. Außerdem kehren sie typische Rollen aus dem männlich geprägten Rap um: Frauen treten dominant und sexuell selbstbestimmt auf, während Männer betrachtet, bewertet oder abgewertet werden. Im Auftritt im Morgenmagazin zeigt sich das daran, dass Ikkimel männliche Fußballfans pauschal beschreibt und sich selbst als dominante Figur inszeniert.

d) Weibliche Selbstbestimmung – oder doch nicht?

Warum sehen manche darin weibliche Selbstbestimmung?

- Ikkimel nimmt sich Freiheiten, die männlichen Rappern lange selbstverständlich zugestanden wurden.
- Sie entscheidet selbst, wie sie über ihren Körper und ihre Sexualität spricht.
- Sie macht Frauen zu handelnden und begehrenden Personen statt zu passiven Objekten.
- Sie eignet sich sexistische Begriffe an und deutet sie positiv um.
- Der Rollentausch kann die Absurdität sexistischer Darstellungen von Frauen sichtbar machen.
- Die Provokation macht doppelte Standards gegenüber Männern und Frauen zum Thema.

Warum sehen andere das anders?

- Die Richtung der Abwertung ändert sich, das sexistische Prinzip bleibt aber bestehen.
- Männer werden ebenfalls auf Körper, Sexualität und stereotype Merkmale reduziert.
- Selbstsexualisierung kann weiterhin gängigen Erwartungen des Musikmarktes entsprechen.
- Kommerzieller Erfolg ist nicht automatisch gesellschaftliche Befreiung.
- Vor allem Künstlerinnen, die bestimmten Schönheits- und Vermarktungsidealen entsprechen, profitieren von dieser Form der Provokation.
- Rollenbilder werden möglicherweise nicht überwunden, sondern nur vertauscht.

AUFGABE 4

Eine Übersicht über alle Perspektiven finden Sie in der Tabelle auf der nächsten Seite.

Perspektive	a) Position	b) Argumente
Timm (ND)	Ikkimels Rap kann als weibliche Selbstbestimmung verstanden werden, weil sie patriarchale Machtverhältnisse künstlerisch umkehrt.	1. Die überzeichnete Kunstfigur macht männliche Machtfantasien und deren Absurdität sichtbar. 2. Männer werden zu Objekten weiblicher Begierde, während die Frau dominant und sexuell selbstbestimmt auftritt.
Lindner (Augsburger Allgemeine)	Ikkimels Provokation hat eine feministische Wirkung, weil sie Diskussionen über Sexismus und doppelte Standards auslöst.	1. Männliche Rapper waren lange mit sexistischen Texten erfolgreich, ohne vergleichbar heftige Empörung auszulösen. 2. Die starken Reaktionen zeigen, dass offen gelebte weibliche Sexualität und Dominanz noch immer gesellschaftlich irritieren.

M10: Die Debatte im Überblick

FUSSBALLMÄNNER, ALLES PENNER? SEXISMUS UND SELBSTBESTIMMUNG IM RAP

Perspektive	a) Position	b) Argumente
Gleiß (Perspektive Online)	Ikkimels Rap steht nicht automatisch für Selbstbestimmung, weil er dieselben sexistischen Muster wie männlicher Rap verwendet.	1. Menschen werden weiterhin auf Geschlecht, Körper und Sexualität reduziert. 2. Rollenbilder werden nicht kritisch überwunden, sondern lediglich mit vertauschten Geschlechtern wiederholt.
Süß (SWR)	Ikkimels Rap kann zwar Tabus brechen, folgt aber gleichzeitig den Markt- und Schönheitsnormen der Popindustrie.	1. Vor allem normschöne und gut vermarktbar Künstlerinnen profitieren von provokantem Popfeminismus. 2. Schwarze, queere oder migrantische Rapperinnen erhalten trotz gesellschaftskritischer Inhalte häufig weniger Aufmerksamkeit und wirtschaftlichen Erfolg.

M10: Die Debatte im Überblick

AUFGABE 5

Beispiel für eine Musterlösung

Selbstbestimmt – aber nicht unproblematisch

Am frühen Morgen tritt Ikkimel in der WM-Arena des ZDF-Morgenmagazins auf. In einem auffälligen Bühnenoutfit rappt sie selbstbewusst über Fußballmänner und macht diese mit pauschalen Klischees lächerlich. Das Publikum reagiert größtenteils zurückhaltend.

Meiner Ansicht nach kann der Auftritt als Ausdruck weiblicher Selbstbestimmung verstanden werden – allerdings nicht ohne Einschränkungen. Ikkimel übernimmt eine Rolle, die im Rap lange vor allem Männern zugestanden wurde: Sie tritt dominant auf, spricht offen über Begehren und macht das andere Geschlecht zum Objekt. Dadurch kehrt sie bekannte Machtverhältnisse um. Dass eine Frau mit dieser Sprache so starke Irritationen auslöst, kann außerdem auf unterschiedliche Maßstäbe für Rapper und Rapperinnen hinweisen. Gegen diese Bewertung spricht, dass auch umgekehrte Abwertung sexistisch bleiben kann. Männer werden auf Körper, Verhalten und Geschlecht reduziert. Der Rollentausch beseitigt das Muster deshalb nicht automatisch.

Trotzdem überwiegt für mich die selbstbestimmte Wirkung. Ikkimel zeigt, dass Frauen im Rap nicht nur passive Figuren sein müssen. Ihr Auftritt ist befreiende Provokation, aber kein vollständig unproblematisches Vorbild.